

Projektname / Projektträger	Projektbeschreibung	Ansprechpartner/in
<b>Freiwilligenagenturen / Vereine und weitere Akteure der Zivilgesellschaft:</b>		
<p>„Mehr Chancenpatenschaften durch Programmentwicklung und -ausbau“</p> <p>Balu und Du e.V.</p>	<p>Die Programmentwicklung und Qualitätssicherung von Balu und Du entwickelt, koordiniert und gestaltet die Zukunftsfähigkeit des Mentorenprogramms. Die Stelle berät die rund 150 Netzwerkpartner in Sachen Qualität und stellt so die Qualitätsstandards des Programms an allen Standorten sicher. Die Patenschaften stiftenden Institutionen erhalten Support, um die bestehenden Tandems effizienter zu begleiten. Die Stelle Programmentwicklung und Qualitätssicherung wird auf Basis des vereinseigenen „Online-Dokumentationssystem Tagebuchtool“ den Standorten individuelle Analysen aufbereiten. Dies ist eine Dienstleistung, die die lokalen Standorte entlastet und Freiraum für die Organisation, Begleitung und Schaffung von mehr Patenschaften schafft. Die Stelle wird zudem ein Alumni-Netzwerk entwickeln.</p>	<p>Dr. Dominik Esch 1. Vorsitzender Balu und Du e.V. Georgstraße 7 50676 Köln</p> <p>Telefon: 0221-2010-326 E-Mail: <a href="mailto:dominik.esch@balu-und-du.de">dominik.esch@balu-und-du.de</a> Website: <a href="http://www.balu-und-du.de">www.balu-und-du.de</a></p>
<p>„Impulspatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)</p>	<p>Unter dem Namen „Impulspatenschaften“ setzt die bagfa auch 2022 das erfolgreiche Format aus dem Modellprojekt fort, das in den ersten drei Jahren von „Menschen stärken Menschen“ durchgeführt wurde. Wie die damaligen „Ankommenspatenschaften“ als niedrigschwelliges Engagement angelegt, sollen auch die „Impulspatenschaften“ dazu dienen, die Tandem-Situation leichter zugänglich zu machen. Daher treffen sich die Beteiligten zunächst drei Mal, für eine konkrete Aktivität, zu einem bestimmten Bedarf. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt: Viele Freiwillige wagen es so eher, sich einzubringen. Gelingt das Miteinander, entstehen oft längere Kontakte. Es braucht einen anfänglichen Impuls, um Entwicklungen anzuregen. Verglichen mit den Verpflichtungen, die sonst mit Patenschaften verbunden sind, ist der Einstieg erleichtert. Zugleich ist aber ein Übergang zu umfassenderen Formen der Begleitung möglich. Das Angebot versteht sich so als Ergänzung zu den gängigen Patenformaten wie als Baustein für Integration, Teilhabe und Zusammenhalt. Im Jahr 2022 werden bis zu 2.300 „Impulspatenschaften“ gestiftet, weiterhin mit Menschen mit Fluchthintergrund sowie mit Menschen aus unterschiedlichen sozial und/oder individuell benachteiligten Lebenslagen und dabei angepasst auf die konkreten Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort. Manche der voraussichtlich 22 Freiwilligenagenturen, die das Projekt umsetzen, machen auch unterstützende Angebote für Menschen, die durch die Corona-Pandemie zu „Risikogruppen“ geworden sind.</p>	<p>Bernd Schüler Projekt Impulspatenschaften</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. Potsdamer Straße 99   10785 Berlin Telefon: 030 – 27 01 21 35 <a href="mailto:bernd.schueler@bagfa.de">bernd.schueler@bagfa.de</a> <a href="http://www.bagfa.de">www.bagfa.de</a></p>

<p>„Alt und Jung-Chancenpatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)</p>	<p>Das BaS-Projekt knüpft an die vorhandenen Erfahrungen der Seniorenbüros und den Kompetenzen älterer Menschen an. An aktuell 18 Standorten bundesweit werden jährlich 700 Patenschaften für Geflüchtete sowie Patenschaften für jüngere Menschen aus benachteiligten Lebensumständen gestiftet. Örtliche Verantwortliche sind Seniorenbüros, verstärkt durch lokale Kooperationspartner. Als Patinnen und Paten werden vorrangig lebenserfahrene Menschen angesprochen, die sowohl Einzelpersonen, aber auch Familien und Gruppen unterstützen und begleiten. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist bewusst offen gehalten, wichtig ist die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen. Es sollen keine professionellen Hilfeleistungen ersetzt werden. Der Aufbau dieses Ansatzes wird durch einen moderierten Erfahrungsaustausch begleitet, um den Wissenstransfer untereinander zu fördern. Die BaS unterstützt die lokalen Aktivitäten durch Webinare, Projektbesuche und fachliche Beratung.</p>	<p>Erik Rahn / 4K Projekte</p> <p>Telefon: 030 283 914 63 Mobil 01787-8799272 E-Mail: <a href="mailto:rahn@4kprojekte.com">rahn@4kprojekte.com</a></p> <p>Gabriella Hinn BaS Geschäftsführung Telefon.: 0228-61 40 78</p> <p>Website: <a href="http://www.chancenpatenschaften.de/">http://www.chancenpatenschaften.de/</a></p>
<p>"Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen: Wissenstransfer, fachlicher Austausch und Vernetzung"</p> <p>Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)</p>	<p>Das BBE begleitet das Programm durch die Unterstützung eines systematischen Wissenstransfers, der Vernetzung und des Austauschs zwischen den Programmträgern sowie der am Programm Beteiligten mit weiteren Expert*innen im Feld. Ein jährlich stattfindender, bundesweiter zweitägiger Fachkongress bietet Programmträgern und weiteren Akteuren aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft Raum für eine intensive fachliche, ebenen- und sektorenübergreifende Auseinandersetzung im Themenfeld Engagement – Pat*innenschaften – gesellschaftliche Integration. Darüber hinaus veranstaltet das BBE-Team Treffen der Programmträger*innen für den internen Austausch und die Vernetzung untereinander sowie zwei Workshops pro Jahr, bei denen die Träger*innen mit Blick auf aktuelle inhaltliche Fragestellungen und unter Einbindung externer Expertise zusammen arbeiten können. Ein Newsletter fasst Ergebnisse und Fachbeiträge der Workshops zusammen.</p> <p>Insgesamt verfolgt das BBE das Ziel, als Katalysator und Plattform für den Fachaustausch im Programm Lernprozesse, Kooperationen und Synergien zu unterstützen, so dass mittels Pat*innenschaften und Mentoringbeziehungen noch nachhaltigere Beiträge zur gesellschaftlichen Integration geleistet werden können. Das Projektteam knüpft zu diesem Zweck auch an die vielfältigen Potentiale der BBE-Netzwerkarbeit an, um Akteure zusammen zu bringen, Fachdiskurse zu verknüpfen, Informationen in die breite zu tragen, das Engagement in diesem Feld zu stärken und Integration gesamtgesellschaftlich zu fördern.</p>	<p>Dr. Lilian Schwalb Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Michaelkirchstr. 17–18 10179 Berlin-Mitte</p> <p>Telefon: 030 - 6 29 80-217 E-Mail: <a href="mailto:lilian.schwalb@b-b-e.de">lilian.schwalb@b-b-e.de</a> Website: <a href="http://www.b-b-e.de">www.b-b-e.de</a></p>

<p>„Herstellung von Tandems zur Bildung von Chancen-Patenschaften zwischen Menschen mit Hilfsbedarf und im Sozialraum engagierten Initiativen, Vereinen, Schulen, Unternehmen“</p> <p>Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg arbeitet als „House of Resources“ in der Metropolregion Hamburg: Informieren - beraten - beleben - wir helfen, dass sich Nachbarschaften verbinden</p> <p>In einem gemeinsamen Partnerprojekt mit RENN.nord begründen wir Chancen-Patenschaften für die 17 UN-Ziele.</p> <p>Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg</p>	<p>Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg mit seinen Projekten - wie z.B. „Engagement-Datenbank-Hamburg“, „Interkultureller Dialog“, „HelferTeam Rothenburgsort“, „Mobiler Bürgerservice“, „Mentoring-Group“, „Job-Cafè-Billstedt-Hamm-Horn“, „Digitalisierung“, „Kulturpatenschaften“ oder „Social Days“ - unterstützt als gemeinnütziger Verein Menschen mit Hilfsbedarf dabei, Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten und unsere Gesellschaft in den jeweiligen Sozialräumen selbstbewusst mitzugestalten. Die Spanne von Menschen mit Hilfsbedarf ist groß und reicht von Rentnern über Geflüchtete bis hin zu Schülern, denen wir vor Ort Chancen zur Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben bieten. Bisher ist unser Verein in der Metropolregion Hamburg aktiv, in weiteren Städten und Gemeinden sind wir durch funktionierende Netzwerke in aktiven Kontakten. Inhalt und Umfang der Begleitung richten sich nach dem individuellen Bedarf. So entstehen vielfältigste Möglichkeiten, konstruktive Chancen-Patenschaften einzugehen. Die Angebotspalette reicht hierbei von gemeinsamen Behördengängen bis hin zur Organisation des Ausbildungsplatzes, eines Arbeitsplatzes, eines Kita-Platzes und vielem mehr. Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen-Mentoring eine längerfristige Bindung zu schaffen. Wir organisieren gemeinsame Länderinformationsabende, bei denen unsere Mentees in einem direkten Dialog und Austausch mit Paten und Ehrenamtlichen die Gelegenheit haben, über ihre Herkunftsländer allgemein sowie über die aktuellen und vergangenen Entwicklungen dort zu berichten. Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg begleitet die Tandems auf ihrem gemeinsamen Weg - u.a. durch pro bono tätige Fachleute. Unser Verein hilft bei Fragen, stellt einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung, organisiert interkulturelle Trainings sowie Stammtische und Freizeitevents und lädt zu gemeinsamen Einsätzen bei Social Days mit Mitarbeitern von Unternehmen ein. Social Days spielen bei der Bildung von Chancen-Patenschaften eine besondere Rolle, da durch sie eine effektive Netzwerkarbeit zustande kommt. Während der Social Days bringen wir Unternehmen, Paten und Mentees zusammen, die sich bei einer Aufgabe gemeinsam engagieren, kennenlernen und austauschen. Diese Art von Vernetzung schafft potenzielle Chancen für Ausbildung, Praktikum oder Erwerbstätigkeit für die bedürftigen Beteiligten, was deren Integration und Verbesserung ihrer Lebensumstände deutlich begünstigt. In identischer Weise richten sich alle unsere unterstützenden Maßnahmen auch an Menschen aus benachteiligten Lebensumständen. Wir unterstützen und begleiten diese Menschen bei diversen sozialen Fragen, wie z.B. bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Wir fördern auch ihre aktive Beteiligung an sozialen und kulturellen Veranstaltungen, um ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verstärken und ihnen Gelegenheiten der so wichtigen Wertschätzung einzuräumen. Im Bereich der Digitalisierung fördern wir aktiv deren Umsetzung, indem wir einerseits die benötigte, aber nicht immer vorhandene Hardware-Umgebung für das Homeschooling mobil zur Verfügung stellen und andererseits in allen unseren Standorten über fertige PC-Arbeitsplätze verfügen, die Schüler und Schülerinnen kostenfrei nutzen können, um z.B. Lernmaterial auszudrucken, Hausaufgaben zu erledigen oder unterrichtsrelevante Informationen aus dem Internet zu beziehen.</p> <p>Wir sind Mitglied im UPJ-Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschlands sowie in Bundesfachverbänden wie bagfa Berlin und BBE Berlin. Wir sind Gründungsmitglied im Hamburger Mentor.Ringe.V., und wir sind in der Beratung und Gründung von Vereinen kostenfrei für viele Initiativen zwischen Geflüchteten und aktiven Paten erfolgreich tätig.</p>	<p>Ansprechpartner im Projekt: Sami Brik Anna Buseck Fabian Harbrecht Bernd P. Holst Dr. Azam Isabaev Christine Kosmol Diana Princeataia Thaddäus Zoltkowski <b>- nur tun bewegt -</b></p> <p>Gesamtverantwortung: Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg Vorstand: Bernd P. Holst Coskun Costur Kourosh Pourkian Thomas Ritter</p> <p><a href="http://www.buerger-helfen-buergern.com">www.buerger-helfen-buergern.com</a> <a href="http://www.engagement-hamburg.de">www.engagement-hamburg.de</a> <a href="http://www.jobcafe-billstedt.de">www.jobcafe-billstedt.de</a> <a href="http://www.dialogeimstadtteil.de">www.dialogeimstadtteil.de</a></p> <p>Fon : +49 40 411 88 6 90 Fon : +49 40 21 98 72 01 Fax : +49 40 411 88 6 60 Fax : +49 40 21 98 72 62</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:info@buerger-helfen-buergern.com">info@buerger-helfen-buergern.com</a> <a href="mailto:vorstand@buerger-helfen-buergern.com">vorstand@buerger-helfen-buergern.com</a></p>
---	--	--

<p>„Zusammen Wachsen“ „Chancenpatenschaften“ – im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“</p> <p>djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.</p>	<p>Im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ setzen wir zusammen mit unseren bundesweiten Migrant_innenjugendselfstorganisationen (MJSO), Bundesgruppen und Landesverbänden seit Dezember 2016 Patenschaften für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene um.</p> <p>Im Kontext der Patenschaften wird die Teilhabe von jungen Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe gestärkt, die aufgrund verschiedener Faktoren besonderen gesellschaftlichen Hürden gegenüberstehen. Sie werden gemeinsam mit ihren engagierten Pat_innen aktiv und entwickeln ihre Stärken weiter – beispielsweise durch Bildungspatenschaften und Sprachmittlung, durch Alltagshilfen und Beratung, durch die gemeinsame Freizeitgestaltung und verschiedenste kulturelle Aktivitäten.</p> <p>Die Kinder- und Jugendprojekte, welche die Patenschaften an der Basis koordinieren, arbeiten zu verschiedensten aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft. So etwa zu Jugendarbeitslosigkeit, gesellschaftlichen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Migrant_innen und jungen Geflüchteten, zur Umweltproblematik und zu alltäglichen Hindernissen und Ausgrenzungsfaktoren. Die Beschäftigung mit diesen und weiteren Themen soll die Kinder und Jugendlichen für Gleichberechtigung, Solidarität, Vielfalt, Respekt und Toleranz sensibilisieren, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihnen soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen.</p>	<p>Stefanie Mangel djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstr. 5 10439 Berlin</p> <p>Tel.: 030 446 778-10 E-Mail: <a href="mailto:stefanie-mangel@djo.de">stefanie-mangel@djo.de</a></p> <p>Catherine Knauf djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstr. 5 10439 Berlin</p> <p>Tel: 030 446 778-26 E-Mail: <a href="mailto:catherine-knauf@djo.de">catherine-knauf@djo.de</a></p>
--	---	--

<p>“1 Jahr ROCK YOUR LIFE!”</p> <p>ROCK YOUR LIFE! gGmbH</p>	<p>R!EACH Mentoring von ROCK YOUR LIFE! ist eines der größten Mentoring-Programme für mehr Bildungsgerechtigkeit mit über 50 Standorten in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Spanien. Wir verbinden Studierende mit Schüler*innen in einem einzigartigen 1-zu-1-Mentoringprozess. Dazu bilden wir Studierende zu Mentor*innen aus und vermitteln sie an Schüler*innen und benachteiligte Jugendliche. Diesen helfen sie dann erfolgreich dabei, mit Schule und Alltag besser zurechtzukommen und Pläne für eine erfolgreiche Zukunft zu schmieden.</p> <p>ROCK YOUR LIFE! begleitet den Prozess mit Trainings, Veranstaltungen sowie Unternehmenskooperationen und bietet zahlreiche Fortbildungsangebote für Mentees und Mentor*innen. Gemeinsam aktivieren wir die Potenziale junger Menschen und ermöglichen ihnen, ihre Berufung zu finden und ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren.</p> <p>Das Schöne an R!EACH ist, dass alle davon profitieren: die Jugendlichen, weil die Unterstützung und Inspiration durch die Mentor*innen sie beflügelt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Mentor*innen, weil sie erfahren, wie ihr Engagement ein Leben verändern kann. Unsere Partnerunternehmen, weil sie Zugang zu potenziellen Mitarbeiter*innen erhalten, die sich reflektiert und engagiert mit ihrer Berufslaufbahn auseinandersetzen. Und die Gesellschaft insgesamt, weil Mentoring Brücken baut und Potenziale freisetzt, die ansonsten verlorengegangen wären. Das ist Win-Win-Win-Win mit Sinn.</p> <p>Die Wirksamkeit von REACH wurde in einer umfassenden wissenschaftlichen Begleitstudie nachgewiesen (ifo, 2021): Unser Mentoring-Programm nivelliert die herkunftsbedingten Nachteile von Jugendlichen aus bildungsfernen Familien mit Blick auf schulische Leistungen, Geduld, Arbeitsmarktchancen und Selbstbewusstsein.</p> <p>Mit dem Projekt „1 Jahr ROCK YOUR LIFE!“ wird die strukturelle Anpassung des Programms auf ein verpflichtendes erstes Jahr und ein zweites, optionales, Jahr begleitet. Dabei werden neue Trainingsinhalte, Online-Formate und Betreuungsstrukturen entwickelt, um eine zuverlässige, wirksame, deutschland-weite Implementierung gewährleisten zu können.</p>	<p>Stefan Schabernak ROCK YOUR LIFE! gGmbH Praterinsel 4 80538 München</p> <p>Telefon: 089/452469101 E-Mail: <a href="mailto:stefan.schabernak@rockyourlife.de">stefan.schabernak@rockyourlife.de</a> Website: <a href="http://www.rockyourlife.de">www.rockyourlife.de</a></p>
--	---	---

<p>"Start with a Friend"</p>	<p>Start with a Friend e.V. (SwaF) schafft persönliche Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte: Durch 1:1 Tandempartnerschaften, gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Engagement im lokalen Standortteam. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die alle Einwohner*innen gleichberechtigt mitgestalten und in der sich alle wohlfühlen.</p> <p>Unsere Tandems sind so vielfältig, wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Die Aktivitäten im Tandem reichen von Spaziergängen durch die Stadt, üben für die Deutschprüfung bis zum gemeinsamen Kochen. Im Idealfall erwächst daraus eine Freundschaft. Die Begegnung bereichert beide Seiten, sie fördert den Perspektivwechsel, das gegenseitige Verständnis und schafft soziale Netzwerke. So steht SwaF eingewanderten Menschen bei ihrem Start in Deutschland zur Seite. Jedes Tandem wird persönlich begleitet, erhält relevante Informationsmaterialien und ein individuelles Betreuungsangebot. Zudem finden vor Ort regelmäßige Freizeitaktivitäten statt, die die wachsende Community selbst organisiert. So gibt es in den lokalen Teams über das Tandem hinaus vielfältige Engagementmöglichkeiten, etwa als Vermittler*in oder Community-Builder*in. Durch die gemeinsamen Projekte entstehen nachhaltige Verbindungen und die Engagierten sammeln wertvolle Arbeitserfahrung.</p> <p>Start with a Friend gibt es als Tandemprojekt an 21 Standorten bundesweit: Aachen, Berlin, Bochum, Bremen, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Potsdam, Stuttgart und Tübingen.</p>	<p>Teresa Rodenfels Start with a Friend e.V. Wicdefstrasse 17 10551 Berlin</p> <p>Telefon: 030-23943072 E-Mail: <a href="mailto:teresa.rodenfels@start-with-a-friend.de">teresa.rodenfels@start-with-a-friend.de</a></p> <p>Website: <a href="http://www.start-with-a-friend.de">www.start-with-a-friend.de</a></p>
<p>EMpower – Engagement stärkt Mehrkindfamilien</p> <p>Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.</p>	<p>Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. setzt sich seit seiner Gründung 2011 für die Bedarfe und Interessen von Mehrkindfamilien ein. Der gemeinnützige Verein ist deutschlandweit tätig. Neben der Interessenvertretung und der politischen Arbeit leistet er vor allem Hilfe zur Selbsthilfe, er fördert die Vernetzung von Familien und die gegenseitige Unterstützung. Insbesondere für Familien mit höherem Unterstützungsbedarf initiieren die Mitarbeitenden des Vereins Projekte und Beratungsangebote, die nah am Bedarf der Zielgruppe sind und mit dieser gemeinsam entwickelt werden. Daraus entstand das Projekt "EMpower - Engagement stärkt Mehrkindfamilien" mit welchem ehrenamtliche Patinnen und Paten in Familien mit drei und mehr minderjährigen Kindern aus Thüringen, Sachsen, NRW, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Berlin vermittelt werden. Es richtet sich insbesondere an Familien mit Migrationshintergrund, geflüchtete Familien und solche, die in angespannten finanziellen Verhältnissen leben - aber auch an Familien, die vom Bildungswesen nicht oder nur begrenzt erreicht werden sowie Eltern von Kindern mit Behinderung (bzw. von Behinderung bedrohten Kindern). Jährlich stiftet das Projekt etwa 80 Wahlverwandtschaften und erreicht so zwischen 240 und 485 Kinder und Jugendliche.</p> <p>Unsere Patinnen und Paten schätzen die regelmäßigen (digitalen) Fortbildungen und Austauschtreffen sowie die individuelle Begleitung durch unsere Projektmitarbeiterinnen. Unsere Mitarbeiterinnen lernen alle Familien persönlich kennen. Dies ermöglicht passgenaue Vermittlung und geringe Zahlen von Abbrüchen der Patenschaften, die in echten Wahlverwandtschaften münden.</p>	<p>Annika Kröller Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. Korschenbroicher Str. 83 41065 Mönchengladbach</p> <p>Telefon: 0157-32788738 E-Mail: <a href="mailto:empower@kinderreiche-familien.de">empower@kinderreiche-familien.de</a> Website: <a href="http://www.kinderreichfamilien.de">www.kinderreichfamilien.de</a></p>

Stiftungssektor:		
<p>Programm Chancenpatenschaften</p> <p>Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.</p>	<p>Im Programm Chancenpatenschaften unterstützt der Bundesverband Deutscher Stiftungen seine Mitgliedsorganisationen bei der Konzeption und Durchführung von Patenschafts- und Mentoring-Projekten. Rund 30 Organisationen – mehrheitlich Bürgerstiftungen - aus ganz Deutschland nehmen seit 2016 unter seiner Trägerschaft am Bundesprogramm Menschen stärken Menschen teil und vermitteln zwischen 50 und mehreren hundert Patenschaften pro Jahr. Ein Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung junger Menschen am Übergang Schule - Beruf und, auf Grund der Historie des Bundesprogramms, nach wie vor auf der Unterstützung geflüchteter Menschen.</p> <p>Mit der Förderung des Bundes können die Stiftungen ihre Arbeit optimieren und professionalisieren, ihre Netzwerke stärken und sich angesichts sich wandelnder Herausforderungen weiterentwickeln. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen begleitet die teilnehmenden Organisationen als Vernetzer, Vermittler und Berater und unterstützt sie u.a. in Fragen der Qualitätssicherung und des Wissenstransfers.</p>	<p>Axel Halling Leitung Programm Chancenpatenschaften Tel.: 030 89 79 47 – 97 <a href="mailto:axel.halling@stiftungen.org">axel.halling@stiftungen.org</a></p> <p>Flora Lingenauber Referentin Programm Chancenpatenschaften Tel.: 030 89 79 47 – 83 <a href="mailto:flora.lingenauber@stiftungen.org">flora.lingenauber@stiftungen.org</a></p> <p>Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. Mauerstraße 93 10117 Berlin <a href="http://www.stiftungen.org/chancenpatenschaften">www.stiftungen.org/chancenpatenschaften</a></p>

<p>"Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken"</p> <p>BürgerStiftung Hamburg (in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e.V.)</p>	<p>„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken" ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e. V.</p> <p>Das Angebot richtet sich an über 60 Hamburger Patenschafts- und Mentoringprojekte, die mit unterschiedlichen Zielgruppen arbeiten, z.B. mit Einzelpersonen und/oder Familien mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund oder mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf, die durch die Patenschaften neue Chancen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und/oder ihren schulischen und beruflichen Lebens- und Bildungsweg bekommen.</p> <p>Konkret unterstützt das Projekt fachlich und methodisch Projektkoordinator*innen und engagierte Mentor*innen durch vielfältige digitale und analoge Qualifizierungsangebote, regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen und individuelle Beratung. Die Kooperationspartner bieten somit ein umfassendes Fortbildungs- und Begleitprogramm an, das sich an die komplette Hamburger Mentoringszene richtet. Dazu gehört unter anderem ein projektübergreifendes Vorbereitungsangebot für Mentor*innen, bestehend aus zwei Modulen, welches zusammen mit dem Kooperationspartner umgesetzt wird. Außerdem teilt Landungsbrücken sein Wissen überregional, z.B. in Form von Praxishilfen, die kostenlos auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt werden (<a href="https://landungsbruecken.buergerstiftung-hamburg.de/praxishilfen/">https://landungsbruecken.buergerstiftung-hamburg.de/praxishilfen/</a>).</p> <p>Darüber hinaus erhalten 18 Patenschafts- und Mentoringprojekte finanzielle Förderung, um neue Patenschaften zu stiften.</p>	<p>Annika Jähne Projektleitung Tel.: 040-8788969-72 E-Mail: <a href="mailto:annika.jaehnke@buergerstiftung-hamburg.de">annika.jaehnke@buergerstiftung-hamburg.de</a></p> <p>Marina Olt Projektmanagement Tel.: 040 8788969-62 Email: <a href="mailto:marina.olt@buergerstiftung-hamburg.de">marina.olt@buergerstiftung-hamburg.de</a></p> <p>BürgerStiftung Hamburg Schopenstehl 31 20095 Hamburg</p> <p>Website: <a href="https://landungsbruecken.buergerstiftung-hamburg.de/">https://landungsbruecken.buergerstiftung-hamburg.de/</a></p>
---	--	---

<p>Stiftung Bildung</p>	<p>Die spendenfinanzierte Stiftung Bildung schafft im Rahmen von <i>Chancenpatenschaften – Ich. Du. Wir.</i> Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche mit und ohne benachteiligende Lebensumstände im Raum Kita und Schule. Sie initiiert und fördert Projekte, im Rahmen derer Tandems zwischen jungen Menschen ungefähr gleichen Alters, aber teils ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen, entstehen. Kernelement ihres Ansatzes ist das Prinzip der Augenhöhe: Die Stiftung Bildung entscheidet sich bewusst gegen klassische Mentor*innen-Mentee-Konstellationen und fördert mit <i>Chancenpatenschaften</i> stattdessen Konzepte, in denen Kinder und Jugendliche gleichberechtigt von- und miteinander lernen. Dabei sind unterschiedlichste Projektformate denkbar - die Programmmittel sollen Projekte Realität werden lassen, die genau dort ansetzen, wo die Bedarfe und Wünsche der Kinder und Jugendlichen am Bildungsstandort liegen.</p> <p>Zur Umsetzung von <i>Chancenpatenschaften</i> kooperiert die Stiftung Bildung mit bundesweit freiwillig Engagierten in Kita- und Schulfördervereinen und deren Landesverbänden, sowie den Bundesverbänden der Schüler*innen- und Elternvertretungen. Engagierte erhalten schnelle und niedrigschwellige Unterstützung zur Umsetzung ihrer Projektideen. Die Stiftung Bildung vertraut dabei auf ihr Wissen und ihre Initiative als Expert*innen vor Ort. So kann flexibel und unmittelbar auf ganz unterschiedliche Herausforderungen an Kitas und Schulen eingegangen werden, auch und gerade in Krisenzeiten.</p> <p>Durch die im Rahmen der Projekte ermöglichten Begegnungen wird ein inklusives Miteinander für teilnehmende Kinder und Jugendliche erlebbar gemacht. Junge Menschen, die struktureller Benachteiligung gegenüberstehen, erhalten vielfältige Erfahrungszugänge und Teilhabemöglichkeiten – und aus vielen Tandems entstehen Freundschaften.</p>	<p>Katharina Queisser  Programmleitung  katharina.queisser@stiftungbildung.org</p> <p>Stiftung Bildung  Palais am Festungsgraben  Am Festungsgraben 1  10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 8096 2701  E-Mail: <a href="mailto:patenschaften@stiftungbildung.org">patenschaften@stiftungbildung.org</a></p> <p>Website: <a href="http://www.stiftungbildung.org/patenschaften">www.stiftungbildung.org/patenschaften</a></p>
-------------------------	--	--

<p>openTransfer #Patenschaften“</p> <p>Stiftung Bürgermut</p>	<p>openTransfer #Patenschaften ist ein Programm der Stiftung Bürgermut zur Unterstützung von Patenschafts-, Mentoring- und Tandeminitiativen deutschlandweit.</p> <p>Kräfte bündeln, zu Kooperationen anstiften, einzelne Initiativen zu Netzwerken verknüpfen, gemeinsames Lernen ermöglichen – das sind die Ziele des Projekts openTransfer #Patenschaften. Dafür bieten wir seit 2017 zahlreiche Vernetzungs- und Qualifizierungsformate für die Patenschafts- und Mentoring-Community an, darunter Barcamps, Online-Seminare, Workshops, Expeditionen und Publikationen.</p> <p>Mehr zu unseren konkreten Angeboten unter: <a href="http://www.opentransfer.de">www.opentransfer.de</a></p> <p>Die Stiftung Bürgermut fördert Wissenstransfersysteme zur Verbreitung sozialer Innovationen. Bürgerschaftliches Engagement soll bekannter gemacht und innovative Projekte beim Wachstum unterstützt werden.</p>	<p>Sebastian Gillwald Geschäftsführer E-Mail: <a href="mailto:sebastian.gillwald@buergermut.de">sebastian.gillwald@buergermut.de</a></p> <p>Bea Hasse Projektleiterin E-Mail: <a href="mailto:bea.hasse@buergermut.de">bea.hasse@buergermut.de</a></p> <p>Stiftung Bürgermut Möllendorffstraße 3 10367 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 30 88 16 66 Webseite: <a href="http://www.opentransfer.de">www.opentransfer.de</a> E-Mail: <a href="mailto:patenschaften@opentransfer.de">patenschaften@opentransfer.de</a></p>
<p>„Lernen durch Engagement – Jugend.Paten. Schafft.“</p> <p>Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland</p>	<p>In ihrer Funktion als Brückenbauerin stellt die Stiftung Lernen durch Engagement – gemeinsam mit Kooperationspartner*innen aus dem bundesweiten Netzwerk Lernen durch Engagement – die Verbindung zwischen Schule und Zivilgesellschaft her.</p> <p>Sie stiftet dafür im Programm „Jugend.Paten.Schafft.“ bundesweit Chancenpatenschaften, bei denen sich Schüler*innen als Pat*innen für mehr <i>Soziale Gerechtigkeit</i> und bessere Teilhabechancen einsetzen – insbesondere für andere Kinder und Jugendliche. Der Clou: Die Lernform <i>Lernen durch Engagement (LdE)</i> verbindet das Engagement der Schüler*innen mit ihrem fachlichen Lernen. Die Erfahrungen, die Schüler*innen als Pat*innen machen, stärken ihre Persönlichkeitsentwicklung und ermöglichen ihnen, Schule und Gesellschaft mitzugestalten.</p> <p>In LdE-Chancenpatenschaften engagieren sich Schüler*innen <i>für</i> andere – z. B. als Lesepat*innen, als Lernpat*innen, als Pat*innen in Übergangssituationen – oder <i>mit</i> anderen jungen Menschen, indem sie gemeinsam etwas lernen oder gemeinnützige Projekte im Stadtteil/in der Kommune umsetzen. Die Pat*innen übernehmen Verantwortung und schauen genau hin, wo es <i>Soziale Ungleichheit</i> gibt und wer ihre Hilfe gebrauchen kann.</p> <p>Um möglichst vielen Schüler*innen ein Engagement als Chancenpat*in zu ermöglichen, ist die nachhaltige Verankerung der Patenschaften an den teilnehmenden Schulen ein weiterer Schwerpunkt des Programms.</p>	<p>Dana Michaelis Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland Brunnenstr. 29 10119 Berlin</p> <p>Telefon: +49 177 347 2140, 030 44046030</p> <p>E-Mailadresse: <a href="mailto:dana.michaelis@lernen-durch-engagement.de">dana.michaelis@lernen-durch-engagement.de</a> Webseite: <a href="https://www.servicelearning.de/jugendpatenschaft">https://www.servicelearning.de/jugendpatenschaft</a></p>

<p>"WEICHENSTELLUNG"</p> <p>ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius</p>	<p>WEICHENSTELLUNG bedeutet doppeltes Lernen: Lehramtsstudierende unterstützen junge Menschen durch individuelles Mentoring sowie Sprachförderung und fachliche Förderung – seit Beginn der Corona Pandemie verstärkt durch hybride und digitale Formate. Beide Seiten profitieren: Die Mentor:innen sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf und die Mentees werden gezielt gefördert, auch außerhalb der Schule im Rahmen von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten.</p> <p>Im Programm <b>WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche</b> werden Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in den Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8 im Übergang von der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse für bis zu zwei Jahre unterstützt. Seit dem Start des Programms im Jahr 2016 haben insgesamt 1.368 Mentees von WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche in Hamburg und Baden-Württemberg profitiert. Dabei haben 356 Lehramtsstudierende die Schüler:innen an 40 Partnerschulen begleitet. Aktuell werden in Baden-Württemberg 43 Mentees gefördert. In Hamburg ist das Programm zum 31. Dezember 2021 ausgelaufen.</p> <p>Im Programm <b>WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf</b> begleiten die Mentor:innen Jugendliche – mit und ohne (Neu-)Zuwanderungsgeschichte – in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Stadtteilschulen und Gymnasien sowie in den Ausbildungsvorbereitungsklassen für Migranten (AVM) an den Beruflichen Schulen bei der Erreichung ihres Schulabschlusses und bis zu ein halbes Jahr danach, mit dem Ziel der Anschlussfähigkeit in die Ausbildung bzw. in einen weiteren Bildungsgang. Seit Januar 2022 wird das Programm in Hamburg mit einem neu ausgerichteten Begleitprogramm durchgeführt: Im Rahmen der außerschulischen Aktivitäten nehmen die Mentees auch an Schüler-Workshops zu Demokratiebildung, Alltagskompetenzen (u.a. Finanzen, Ernährung, Umgang mit Konflikten und Zeitmanagement) sowie beruflichen Kompetenzen (u.a. Bewerbungstrainings) teil. In Hamburg begleiten derzeit 58 Mentoren 173 Jugendliche. Seit Januar 2020 gibt es WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf auch in Nordrhein-Westfalen. Dort werden aktuell 77 Mentees von 25 Mentor:innen begleitet.</p>	<p>Dr. Tatiana Matthiesen  Bereitsleiterin Förderbereich Bildung und Erziehung  Gesamtkoordination WEICHENSTELLUNG  ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius  Feldbrunnenstraße 56  20148 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 41336-842  E-Mail: <a href="mailto:matthiesen@zeit-stiftung.de">matthiesen@zeit-stiftung.de</a>  Website: <a href="http://www.zeit-stiftung.de">www.zeit-stiftung.de</a>  <a href="http://www.weichenstellung.info">www.weichenstellung.info</a></p>
--	---	--

Freie Wohlfahrtsverbände:		
<p>"Das Patenschaftsprogramm der Arbeiterwohlfahrt für Menschen aus benachteiligten Lebensumständen"</p> <p>AWO Bundesverband e. V..</p>	<p>Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 gegründet und gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. In der AWO wird das Programm 2021 bundesweit an 30 Standorten umsetzen. Es beteiligen sich kleine und vom ehrenamtlichen Engagement getragene Ortsvereine ebenso wie Freiwilligenagenturen, Migrationsfachdienste und andere Facheinrichtungen. Die AWO sieht im Patenschaftsprogramm eine Chance zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Gesucht werden engagierte Menschen, die Geflüchtete, Kinder- und Jugendliche, Senior*innen und andere benachteiligte Menschen in ihrem Alltag begleiten und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern wollen.</p>	<p>Johannes Grünecker AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Heinrich-Albertz-Haus Blücherstr. 62/63 10961 Berlin</p> <p>Telefon: 030-26309-257 E-Mail: <a href="mailto:johannes.gruenecker@awo.org">johannes.gruenecker@awo.org</a> Website: <a href="http://www.awo.org/index.php/ehrenamtlich-engagieren/patenschaftsprogramm">www.awo.org/index.php/ehrenamtlich-engagieren/patenschaftsprogramm</a></p>
<p>Chancenpatenschaften im Paritätischen: Soziales Engagement für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt</p> <p>Der Paritätische Gesamtverband</p>	<p>Der Paritätische Wohlfahrtsverband und seine Mitgliedsorganisationen haben seit 2016 bundesweit über 28.000 Einzel-, Familien- und Gruppenpatenschaften für geflüchtete Menschen und Menschen in sozial benachteiligenden Lebenssituationen gestiftet. In 2022 werden etwa 7.800 Patenschaften an über 100 Standorten realisiert.</p> <p>2022 legen die Patenschaften innerhalb des Paritätischen Wohlfahrtsverbands einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung von Vielfalt, demokratischem Miteinander und Akzeptanz. Die Begegnung auf Augenhöhe und das Bewusstsein dafür, dass beide Tandempartner*innen voneinander lernen können sollen weiter gestärkt werden.</p> <p>Unsere Mitgliedsorganisationen erreichen Menschen jedes Alters, Genders oder Hintergrundes. Die Inhalte und Formen von Chancenpatenschaften sind so vielfältig wie die Bedarfe: Pat*innen und Mentor*innen begleiten zum Beispiel zu Behörden oder zu Ärzt*innen, geben Orientierung im Alltag oder bieten Integration und Teilhabe durch Sport und Freizeitgestaltung. Sie helfen bei der Übersetzung oder beim Ausfüllen von Dokumenten, bei der Ausbildungsplatz- oder Jobsuche, bei der Wohnungssuche oder beim Umzug. Lernpat*innen helfen beim Sprachenlernen oder geben Nachhilfe. Davon profitieren Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen, Alleinerziehende und Familien, Menschen mit oder ohne deutschen Pass und mit oder ohne Migrationserfahrung gleichermaßen. Dabei gilt: Mentor*innen und Pat*innen ersetzen keine professionelle soziale Arbeit oder Beratung, sondern ergänzen ihre Arbeit z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Asyl- und Flüchtlingsberatung und Sozialarbeit, Suchthilfe, Familienhilfe, Schulsozialarbeit, Migrationsberatung und vielen weiteren Bereichen.</p>	<p>Stephan Pfannkuchen Teamleiter Bundesfördermittel Abteilung Finanzen und Verwaltung Der Paritätische Gesamtverband Oranienburger Str. 13-14 10178 Berlin</p> <p>Telefon: 030 24636-428 Telefax: 030 24636-460 E-Mail: <a href="mailto:finanzen@paritaet.org">finanzen@paritaet.org</a></p> <p>Janina Shirin Granfar Referentin für Migrationssozialarbeit Abteilung Migration und Internationale Kooperation Telefon: 030 24636-472 E-Mail: <a href="mailto:mgs@paritaet.org">mgs@paritaet.org</a></p>

<p>“Stiftung und Begleitung von Chancenpatenschaften”</p> <p>Deutscher Caritasverband e.V.</p>	<p>An 23 Projektstandorten werden in Diensten und Einrichtungen der Caritas bundesweit Chancenpatenschaften zwischen Ehrenamtlichen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Migrant(inn)en, Familien, Senior(inn)en, Menschen mit Behinderung, Alleinerziehenden oder allgemein Menschen in besonderen Lebenslagen vermittelt und begleitet. Die hauptamtlichen Koordinator(inn)en vor Ort bringen passende Tandempartner(innen) zusammen und begleiten diese während der Patenschaft. Sie vermitteln, wenn es einmal zu Missverständnissen kommen sollte, organisieren Themen- und Reflexionsabende und verweisen an Fachberatungsstellen und weitere Angebote. Die Patenschaftsprojekte sind hierzu an das Netzwerk der Dienste und Einrichtungen der Caritas vor Ort angebunden. Die Mitarbeitenden in den dortigen Beratungsstellen und Unterkünften kennen potenzielle Mentees oftmals bereits über einen längeren Zeitraum bzw. unterstützen die Ehrenamtskoordination dabei, die Interessen und Bedürfnisse der Klient(inn)en zu ermitteln. Die Patenschaften sind vielfältig. So sollen u.a. Potenziale von Kindern und Jugendlichen durch Lesen, Lernen und Hausaufgabenbetreuung gefördert, Jugendliche bei der Ausbildung begleitet, Menschen beim Ankommen unterstützt, gesellschaftliche Teilhabe über Freizeit, Sport und Kultur verbessert, Lebensübergänge von Schule zum Beruf, von Arbeitslosigkeit in Arbeit und von Wohnungslosigkeit in Wohnung begleitet und eine Alltagsbegleitung als Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.</p>	<p>Dr. Verena Liessem Referentin Deutscher Caritasverband e.V. Referat Migration und Integration Karlstraße 40 79104 Freiburg im Breisgau</p> <p>Telefon: 0761 200-484 Fax: 0761 200-211 E-Mail: <a href="mailto:verena.liessem@caritas.de">verena.liessem@caritas.de</a></p> <p>Websites: <a href="http://www.caritas.de">www.caritas.de</a> <a href="http://www.caritas.de/patenschaft">www.caritas.de/patenschaft</a></p>
<p>Deutsches Rotes Kreuz</p>	<p>Das DRK beteiligt sich an 15 Standorten bundesweit mit über 600 Patenschaften pro Jahr am Projekt "Menschen stärken Menschen". Die Patenschaften werden durch die DRK-Kreisverbände bzw. -Landesverbände initiiert, koordiniert und fachlich begleitet. Sie leisten durch individuelle und niedrigschwellige Unterstützung einen Beitrag zur Beförderung der Teilhabechancen von Menschen mit Unterstützungsbedarf, denn soziale Teilhabe wird insbesondere durch zwischenmenschliche Begegnungen ermöglicht.</p> <p>Handlungsleitender Ansatz im Programm ist die Begegnung auf Augenhöhe und die Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Mentees. Schwerpunkte bilden Patenschaften für geflüchtete Menschen und Bildungspatenschaften (Lese-, Schul- und Ausbildungspatenschaften) aber auch Alleinerziehende und Arbeitssuchende möchte das DRK mit dem Programm unterstützen.</p> <p>Die Ehrenamtskoordinator:innen vor Ort sorgen dafür, dass Mentor:innen und Mentees zusammenfinden, sorgen für Erfahrungsaustausch der Patentandems und bieten Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich Engagierten an.</p>	<p>Rüdiger Fritz DRK-Generalsekretariat Carstennstr. 58 12205 Berlin</p> <p>Telefon: 030 / 85404 - 237 E-Mail: <a href="mailto:R.Fritz@drk.de">R.Fritz@drk.de</a> Website: <a href="http://www.drk-wohlfahrt.de">www.drk-wohlfahrt.de</a></p>

**Migrantenorganisationen:**

"Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften"

Türkische Gemeinde in Deutschland

Mit dem bundesweiten Projekt "Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften" will die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) in einer Kooperationspartnerschaft mit mehreren Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen bürgerschaftliches Engagement im Rahmen von Patenschaften fördern. Aufbauend auf den Ergebnissen des erfolgreichen Vorgängerprojekts im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ soll der Patenschaftsansatz, neben der Zielgruppe der Geflüchteten, explizit auch Kinder und Jugendliche adressieren, die von struktureller Benachteiligung betroffen sind.

Die Umsetzung des Projekts auf lokaler Ebene erfolgt in Kooperation mit erfahrenen Organisationen an 11 Standorten im Bundesgebiet. Die TGD möchte nicht nur ihre eigenen Landesverbände, sondern auch viele weitere Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Besonders im Fokus stehen hierbei Organisationen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern werden hierfür im Rahmen des Projektes Koordinatorinnen und Koordinatoren an die Seite gestellt, die ihre Arbeit durch Beratung, Organisation von Schulungen und regelmäßige Austauschtreffen unterstützen. Hierbei wird ebenfalls die Vernetzung mit weiteren Freiwilligen, Institutionen und Organisationen, die für die Patenschaften relevant sind, angestrebt. Gemeinsam mit ihren lokalen Kooperationspartnern nimmt die TGD seit viereinhalb Jahren erfolgreich am Patenschaftsprogramm des BMFSFJ „Menschen stärken Menschen“ teil und hat bis heute über 12.000 Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen gestiftet.

Im Förderzeitraum 2022 sollen an 11 Standorten 2.100 Patenschaften gestiftet werden.

Dr. Sezgi Cemiloglu  
Serdal Güler  
Türkische Gemeinde in Deutschland  
Obentrautstr. 72  
10963 Berlin

Telefon: +49 (0)30 896 838 12-1/-3  
E-Mail: [sezgi.cemiloglu@tgd.de](mailto:sezgi.cemiloglu@tgd.de)  
E-Mail: [serdal.gueler@tgd.de](mailto:serdal.gueler@tgd.de)  
Website: [www.tgd.de](http://www.tgd.de)

<p>„PPQ (Patenschaft-Praxis-Qualifizierung) - Tandemteams für Demokratie und Vielfalt“</p> <p>Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.</p>	<p>Der SmF-Bundesverband dient im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege der Kinder- und Jugendhilfe, der speziellen Hilfe für Frauen und Familien, sowie der Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Zu unserer Zielgruppe gehören unmittelbar Menschen, die gesellschaftliches Engagement zeigen und sich für andere Menschen einsetzen möchten. Mittelbar geht es um benachteiligte Kinder- und Jugendliche und ihre Eltern sowie Frauen.</p> <p>Unser Patenschaftsprojekt besteht aus zwei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stärkung der Teilhabechancen sozialbenachteiligter Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und Unterstützung der Pat:innen bei der ehrenamtlichen Begleitung</li> <li>2. Abbau von Teilbehemmnissen durch Förderung von Demokratie und Toleranz, durch Gestaltung von Vielfalt bei den ehrenamtlichen Pat:innen und bei ihren Mentees insbesondere durch das Entgegenwirken gegen Diskriminierung und Rassismus.</li> </ol> <p>Generell beinhaltet das Konzept des SmF die Idee der Selbstermächtigung und des Empowerments von sozial, strukturell und finanziell benachteiligten Personen. So rekrutieren sich nicht nur die Mentees hauptsächlich aus der Gruppe von Menschen mit Migrationsbiographie, sondern auch die Pat:innen.</p> <p>Unser Projekt zeichnet sich insbesondere in der Qualifizierung von Pat:innen und Mentees aus. Die Pat:innen, die eine aktivere Rolle in der niederschweligen Begleitung der Mentees im Alltag übernehmen, erhalten Weiterbildungsmöglichkeiten, so dass sie in ihrer offenen und toleranten Haltung gegenüber Andersdenkenden und Menschen mit anderen Hintergründen bestätigt und gestärkt werden. Wir bieten neben Workshops und Seminaren, Gesprächskreise, Sprachcafés und Freizeitaktivitäten auch Einzelgespräche, Einzelberatungen an, in denen nach Möglichkeit Pat:innen und Mentees zusammengebracht werden.</p> <p>Das Projekt qualifiziert insbesondere Pat:innen und bereitet sie für ihre anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit vor. Die Pat:innen bilden oft einen Anker für sozial benachteiligten Menschen in ihrer gesellschaftlichen Partizipation, aber können dennoch oft selbst soziale Benachteiligungen aufgrund ihres eigenen Migrationshintergrunds oder ihrer sozialen Schichtzugehörigkeit erfahren. Das Projekt bietet für beide Zielgruppen Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung und stärkt sie in ihren gesellschaftlichen Positionen. Die Pat:innen bekommen Zuspruch und soziale und emotionale Bestätigung für ihren Einsatz, während die Mentees für ihre Belange ein Gehör finden und Rückendeckung erhalten können. Wir stellen uns neben sie und unterstützen sie bei Gewalt, Rassismus und Diskriminierung.</p> <p>Das Projekt wird in 10 Standorten durchgeführt und umfasst 88 Städte und Kreise, von denen die Pat:innen stammen.</p>	<p>Ayten Kılıçarslan Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. Luxemburger Str. 181-183 50939 Köln</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:info@smf-verband.de">info@smf-verband.de</a> Website: <a href="http://smf-verband.de">http://smf-verband.de</a></p> <p><b>Regionen:</b> Delmenhorst Frankfurt am Main Freiburg Kempten Köln Krefeld Neumünster Schwäbisch-Gmünd Sindelfingen Stuttgart</p>
---	--	--

<p>„Initiative ‚Haltung zeigen – Vielfalt stärken““</p> <p>Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.</p>	<p>Die <i>Initiative ‚Haltung zeigen – Vielfalt stärken‘</i> hat sich die Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung und Rassismus und die Stärkung einer diversitätssensibleren Praxis im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ zum Ziel gemacht.</p> <p>Zur Förderung der diskriminierungssensiblen Handlungskompetenz und der Kultivierung eines offenen Dialogs und einer gemeinsamen Haltung für Vielfalt und gegen jegliche Form von (rassistischer) Diskriminierung werden dazu Trainingsformate für die Organisationen im Bundesprogramm angeboten und Praxishilfen entwickelt.</p> <p>Das Projekt wird vom Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. getragen und in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg und Start with a Friend e.V. durchgeführt.</p>	<p>Sanga Lenz Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. (Sitz in Berlin)</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:s.lenz@smf-verband.de">s.lenz@smf-verband.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@haltung-zeigen.org">info@haltung-zeigen.org</a></p> <p>Webseite: <a href="http://www.haltung-zeigen.org">www.haltung-zeigen.org</a></p> <p>Mobil: +49 (0)176 862 89 363 Telefon: +49 (0)30 2328 3389</p>
--	---	--

<p>„Brücken bauen- Gemeinwesenarbeit stärken“</p> <p>Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde-Deutschland E.V.</p>	<p>Die Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e. V. ist die zentrale Wohlfahrtsorganisation des Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e. V. Unter dem Titel „Brücken bauen – Gemeinwesenarbeit stärken“ beteiligt sie sich mit 2500 avisierten Chancenpatenschaften an der Bundesinitiative „Menschen stärken Menschen“. Mit dem Landesverband des Verbandes „Bündnis Marokkanische Gemeinde e.V.“ in NRW und dem Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. möchten wir Strukturen für eine multilinguale, interreligiöse und kultursensible Ehrenarbeitsarbeit aufbauen und professionell begleiten.</p> <p>In Workshops, Gesprächsrunden, Kulturfahrten und Seminaren vermitteln wir die Werte, Normen und Strukturen unserer Gesellschaft und ermöglichen zugleich einen Einblick in die Arbeitswelt. Dabei legen wir den Schwerpunkt u.a. darauf, unsere Pat*innen und Mentees für Ambiguitätstoleranz zu sensibilisieren und so Strategien gegen Ausgrenzung, Diskriminierung sowie rechtspopulistisches Gedankengut zu entwickeln. Durch die Erfahrbarmachung der eigenen Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der partizipativen und offenen Demokratie. Über den von den Standortkoordinator*innen geplanten Aktivitäten vermitteln Außerdem Inhalte der politischen Bildung sowie praktische Informationen über das Zusammenleben in Deutschland, mit dem Ziel das Demokratieverständnis weiterzuentwickeln, die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen und die Vertrautheit mit den vorhandenen Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu gewährleisten. Des Weiteren reagieren wir im Mentorenverhältnis, durch Auffang- und Aufklärungsangebote der hauptamtlichen Standortkoordinator*innen, rechtzeitig und ganz im Sinne des präventiven Ansatzes, auf Anzeichen von Radikalisierung, Selbstisolation und Intoleranz.</p> <p>Ferner sehen wir den gezielten Einsatz von Onlinebasierten Angeboten vor, um vor dem Hintergrund von Lockdowns, Ausgangssperren und Quarantänemaßnahmen, eine erfolgreiche Kommunikation mit der Zielgruppe herstellen und sichern zu können. Im besonderen Maße forcieren wir das Thema „Digitales Homeschooling“ bzw. „Digitale Nachhilfe“, damit wir durch die 1:1 Lernunterstützung bei den Lerninhalten und Prüfungsvorbereitungen, den benachteiligten Schüler*innen die benötigte Unterstützung gewährleisten.</p> <p>So leisten wir unseren zivilgesellschaftlichen Beitrag und tragen zu einer friedlichen Gesellschaft bei, wo sich jeder selbstverwirklichen kann.</p>	<p>Ahmed Contich Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. Friedrich-Ebert-Str. 15 40210 Düsseldorf</p> <p>Telefon: +49 211 179 56 329 Fax: +49 211 355 82 414 E-Mail: <a href="mailto:r.amjahad@wohlfahrt-mg.de">r.amjahad@wohlfahrt-mg.de</a></p> <p>Tachfin Zefzafi <a href="mailto:t.zefzafi@wohlfahrt-mg.de">t.zefzafi@wohlfahrt-mg.de</a></p> <p>Omar Kuntich Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. E-Mail: <a href="mailto:o.kuntich@bündnis-mg.de">o.kuntich@bündnis-mg.de</a></p>
--	---	---

<p>"VIW-Vitamin P - Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf"</p> <p>VIW _ Verband für interkulturelle Wohlfahrts- pflege, Empowerment und Diversity e.V.</p>	<p>Das VIW-Projekt „Vitamin P _ Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“ möchte durch den Aufbau von sechs Chancenpatenschaftsprojekten bei regionalen Partner*innen in sechs Bundesländern mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland erreichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ab Januar 2019 bis Ende 2021 waren mindestens 1500 Chancenpatenschaften (100 Patenschaften pro Jahr und Standort) avisiert und in der Tat wurden mehr als 2.200 Chancenpatenschaften gestiftet. Die Patenschaften tragen dazu bei, dass bildungsferne Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationsgeschichte, vom Beginn an (bereits in der KITA) bessere Bildungschancen, bessere Schulnoten, bessere Chancen beim Zugang zum Bildungs-, Ausbildungssystem/ Studium und später auf dem den Arbeitsmarkt, haben, bzw. ihre bestehenden Chancen besser nutzen können.</li> <li>- Mit einer systematischen Begleitung der umsetzenden Organisationen durch die Regiestelle des VIW sind in sechs Regionen zuverlässige Partner*innen mit Zugängen zu den Migrantencommunities und fester Anbindung an die etablierten Strukturen vor Ort entstanden.</li> </ul> <p>Feste Maßnahmen: Schulungen, Qualifizierungen, Workshops, Beratung der Teilnehmer*innen, Begleitung, Nachhilfe-Kurse, Infoveranstaltungen zu Themen wie Bildung (Deutsch, Mathematik), Bildungssystem, Aus-/Fortbildung, Studium, Praktika, Bewerbungstraining, Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Antirassismus, Antidiskriminierung, Demokratieverständnis, Gender, Extremismus Prävention, Gesundheit/Corona u.v.a. Geplant sind auch Ausflüge, Freizeitaktivitäten gemeinsamer Austausch und Vernetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf der Basis einer jährlichen Evaluation der Arbeit in den sechs Regionen sowie der Kooperationsbeziehungen vor Ort entsteht das Bild einer gelungenen Ausgestaltung der häufig zitierten Brückenfunktion von MO als Partner*innen der Regelsysteme mit dem Ziel die Chancengerechtigkeit in Deutschland nachhaltig zu verbessern.</li> </ul> <p>Das VIW-Projekt „Vitamin P“ wird aktuell in Berlin, Brandenburg (Potsdam und Eberswalde), Niedersachsen (Hannover), NRW (Dortmund), Hessen (Darmstadt) und Hamburg realisiert. Eine Ausweitung des Projektes auf weitere Standorte wird weiterhin angestrebt.</p> <p>Seit Beginn des Chancenpatenschaftsprojekts 2019, hat der VIW im Rahmen des BMFSFJ Programms „Menschen stärken Menschen“, zusammen mit seinen austragenden Unterstrukturen, insgesamt mehr als 2.500 Chancenpatenschaften zwischen ehrenamtlichen Mentor*innen und Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien erfolgreich gestiftet. Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, dass der Bedarf an solchen Patenschaften aktuell nochmal deutlich gestiegen ist. Die effektiven und wirkungsvollen Maßnahmen des VIW-Vitamin-P Projektes werden immer wirkungsvoller und wir empfinden sie als unerlässlich. Die bescheidenen Ansätze der Digitalisierung im VIW-Vitamin-P Projekt werden sehr gut von den Patenschaftstandems angenommen und erhöhen somit die Effektivität zur Erreichung der Ziele.</p>	<p>Hamidou Bouba Thomas Bitter VIW _Verband für Interkulturelle Wohlfahrts- pflege Empowerment und Diversity e.V.</p> <p>Potsdamer Str. 99 10785 Berlin</p> <p>Telefon: +49 (0)1716366760 E-Mail: hamidou.bouba@viw-bund.de Thomas.bitter@viw-bund.de Website: www.viw-bund.de</p> <p><u>Standorte:</u> <u>Berlin</u> <u>Dortmund</u> <u>Darmstadt</u> <u>Hannover</u> <u>Potsdam/Eberswalde</u> <u>Hamburg</u></p>
---	--	---

<p>„Wir sind Paten“</p> <p>Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH</p>	<p>Das Patenschaftsprogramm „wirsindpaten.de“ wird bundesweit durchgeführt. Es wurden zahlreiche Regionalbüros eingerichtet, welche dezentrale Angebote und Kampagnen organisieren und jährlich 2.000 neuen Patenschaften stiften.</p> <p>Das Programm "Wir sind Paten" richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Es sollen insbesondere Menschen mit internationalen Wurzeln angesprochen werden, welche aufgrund ihrer Sprachkenntnisse, ihrer Herkunft und eigener Integrationserfahrungen besonders geeignet für die Übernahme von Patenschaften sind.</p> <p>Bei den "Mentees" werden überwiegend benachteiligte junge Menschen und Menschen aus arabischen und osteuropäischen Herkunftsländern angesprochen, die eine Flucht- oder Migrationsgeschichte haben. „Chancen erkennen, Chancen nutzen, Dranbleiben“: Das ist der Leitgedanke der Patenschaftsarbeit. Inhaltlich geht es darum, den benachteiligten jungen Menschen zu vermitteln, dass sie in einem Land leben, das unendlich viele Chancen, Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten bietet. Im Themenbereich der „Pflege-Patenschaften“ motivieren Pat*Innen aus helfenden Berufen junge Menschen, sich in Gesundheits- und Sozialberufen zu verwirklichen. Der Wissenstransfer mit den anderen Programmträgern und den zuständigen Behörden schafft Nachhaltigkeit.</p> <p>Seit Beginn der Covid 19 Pandemie haben wir unser Online Angebot erheblich ausgebaut. Alle Patenschaftsbüros bieten neben persönlichen Angeboten auch digitale und „hybride“ (gemischte) Formate an.</p> <p>Programmträger ist die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH. Diese ist Tochtergesellschaft der Deutsch-Muslimischen Bildung und Wohlfahrt gAG (DMBW). Die DMBW ist eine migrantisch und deutsch-muslimisch geprägte Wohlfahrtsorganisation.</p> <p>Sie wurde 2017 auf Initiative des Zentralrates der Muslime in Deutschland e.V., der Soziale Dienste gGmbH und der JUMU (JudenMuslime) Deutschland gGmbH gegründet.</p> <p>Die gemeinnützige Körperschaft ist zwar verbandsunabhängig, nutzt aber die einzigartigen Zugänge zu den Strukturen der oben genannten, ebenfalls gemeinnützigen Organisationen.</p> <p>Zweck der Körperschaft ist die Förderung und die Durchführung von Integrations- und Wohlfahrtsprojekten, Prävention sowie demokratiestärkende Jugend- und Sozialarbeit.</p>	<p>E-Mail:  <a href="mailto:info@wirsindpaten.de">info@wirsindpaten.de</a>  <a href="mailto:info@soziale-dienste-jugendhilfe.de">info@soziale-dienste-jugendhilfe.de</a></p> <p>Website:  <a href="http://www.wirsindpaten.de">www.wirsindpaten.de</a>  <a href="http://www.soziale-dienste-jugendhilfe.de">www.soziale-dienste-jugendhilfe.de</a>  <a href="http://www.dmbw.org">www.dmbw.org</a></p> <p>Telefon:  0211-33981206</p> <p>Berlin  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Duesseldorf  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Dresden  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Erfurt  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Hamburg  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Kiel  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Leipzig  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Rostock  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Schwerin  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a>  Saarland  <a href="mailto:@wirsindpaten.de">@wirsindpaten.de</a></p>
--	--	--